Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 202 - Tageseinrichtungen für Kinder
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Mark Söhrmann +49 202 563 4680 Mark.Soehrmann@Stadt.Wuppertal.de
	Datum:	07.12.2022
	Drucks.-Nr.:	**VO/1538/22** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
21.02.2023	**Jugendhilfeausschuss**	**Entgegennahme o. B.**

Zwischenbericht als Grundlage zur 9. Fortschreibung des Bedarfsplans für Betreuungsangebote für Kinder bis zur Einschulung (Tageseinrichtungen und Kindertagespflege)

Grund der Vorlage

Darstellung der Entwicklung der letzten Jahre über die Kindertagesbetreuung in Wuppertal zur Vorbereitung der 9. Fortschreibung des Bedarfsplans für Betreuungsangebote für Kinder bis zur Einschulung (Tageseinrichtungen und Kindertagespflege)

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen

Einverständnisse

Nicht erforderlich

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Die 9. Fortschreibung des Bedarfsplans für Betreuungsangebote für Kinder bis zur Einschulung (Tageseinrichtungen und Kindertagespflege) ist für das Jahr 2023 geplant.

Die Aktualisierung ist jedoch abhängig von einer aktuellen Bevölkerungsprognose. Die derzeitig veröffentlichte Bevölkerungsprognose umfasst die Entwicklung bis zum Jahr 2025

und basiert auf Kennzahlen/ Erkenntnissen/ Entwicklungen aus den Jahren 2016 bis 2018. Es ist festzustellen, dass die tatsächliche Entwicklung der Bevölkerungszahlen im Bereich der Kinder im Alter von über 3 Jahren in Bezug auf die IST-Zahlen bereits überholt ist.

Aus diesem Grund erfolgt mit diesem Zwischenbericht eine Darstellung der Entwicklung der Kindertagesbetreuung in Wuppertal in Bezug auf die vergangenen Jahre.

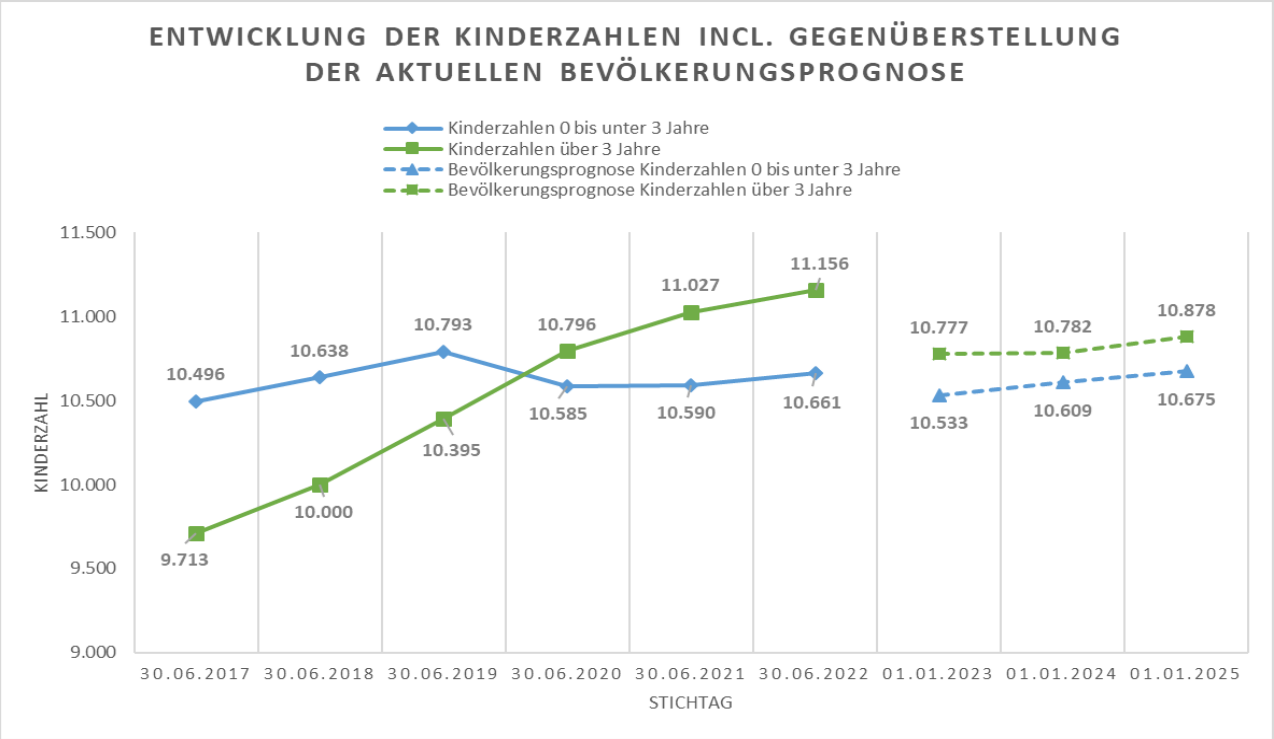
Nach Veröffentlichung der aktualisierten Bevölkerungsprognose durch das Amt für Statistik und Wahlen erfolgt die Fortschreibung des Bedarfsplans.

Darstellung der Entwicklung der Kinderzahlen

Die derzeit veröffentlichte Bevölkerungsprognose enthält die Annahme einer lediglich geringen Steigerung der Bevölkerungszahlen, während sich diese aber tatsächlich weiterhin stetig, stärker als erwartet, nach oben entwickelt haben. Bereits im Jahre 2017 lag Wuppertal im Bereich der Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren bei einer Kinderzahl in Höhe von 20.209 Kindern – mit Stand 30.06.2022 liegt die Zahl bei **21.817** Kindern.

Wuppertal verzeichnet im benannten Zeitraum eine Steigerung von **1.608** Kindern, die im Bereich der Kindertagesbetreuung (Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege) berücksichtigt werden müssen. Dies entspricht einem Durchschnitt pro Jahrgang von zusätzlich ca. 270 Kindern.

Die folgende Grafik zeigt die jährliche Entwicklung auf und enthält die Daten der bestehenden Bevölkerungsprognose. Hier wird deutlich, dass die aktuelle Prognose keine Grundlage für die Fortschreibung des Bedarfsplans sein kann.

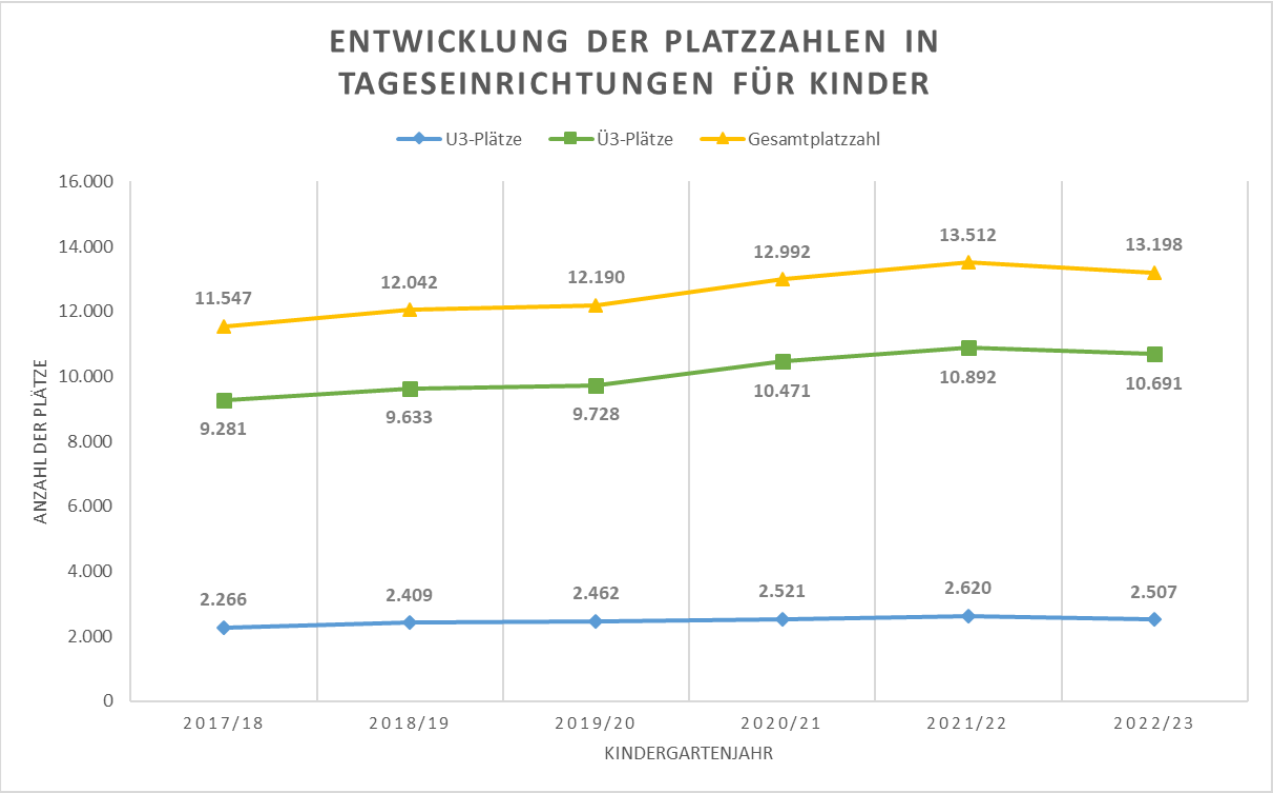


Darstellung der Entwicklung der Platzzahlen

Innerhalb der letzten Jahre konnte weiterhin ein stetiger Zuwachs an Betreuungsplätzen verzeichnet werden.

Zwischenzeitlich kam es zu kleineren Verringerungen des geplanten Platzangebotes. Einige Bauvorhaben, die in den Zahlen zur Versorgungssituation eines jeweiligen Kindergartenjahres bereits eingerechnet sind, jedoch im entsprechenden Jahr aus verschiedenen Gründen nicht realisiert werden können, sorgen dafür, dass die bereits angekündigten Plätze im laufenden Kindergartenjahr noch nicht zur Verfügung stehen.

Die folgende Grafik zeigt die jährliche Entwicklung seit der 8. Fortschreibung des Bedarfsplans auf:



In den letzten sechs Kindergartenjahren konnten über **1.600 Betreuungsplätze** in die Jugendhilfeplanung / Budgetplanung aufgenommen werden.

Die Stadt Wuppertal befindet sich zusammen mit den Trägern der Freien Jugendhilfe, sowie potentiellen Investoren und Projektentwicklern weiterhin auf dem Weg das Betreuungsangebot für Kinder bis zur Einschulung auszuweiten und den Bedarf hinsichtlich gesellschaftlicher Entwicklungen anzupassen.

<u>Derzeitige Planungseckpunkte</u>

1. Durchgängiges Betreuungsangebot bis zur Schulpflicht

Zur Unterstützung einer durchgängigen Bildungsbiografie der Kinder sind Wechsel der Betreuungssituation auf ein individuell erforderliches Maß zu begrenzen. Tageseinrichtungen für Kinder werden daher nur dann in die Bedarfsplanung aufgenommen, wenn sie ein durchgängiges Betreuungsangebot bis zur Schulpflicht dem Grunde nach vorhalten.

2. Sozialraumbezogene Planung

Um einer unterschiedlichen Versorgungssituation im Stadtgebiet entgegen zu wirken und eine möglichst wohnortnahe Versorgung anbieten zu können, erfolgt in Wuppertal eine sozialraumbezogene Planung zum Ausbau des Betreuungsangebotes. Grundlage sind die 18 Tagesstätteneinzugsbereiche (T EZB). Dieser wohnortnahe Planungsansatz hat sich über

die Jahre bewährt und unterstützt Bemühungen für gerade die Stadtbezirke, die nicht so im Focus von Investoren stehen.

3. Aktuelle Zielversorgungsquoten

Die aktuelle Zielversorgungsquote liegt im Bereich der Kinder unter 3 Jahren bei **50%** - davon 33% in Tageseinrichtungen für Kinder und 17% in der Kindertagespflege. Für die Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt liegt die Quote bei **99%**.

Versorgungssituation

Zum Kindergartenjahr 2017/2018 konnte eine Versorgungsquote im Bereich der Kinder im Alter von unter 3 Jahren von 30% erreicht werden. Die Quote der Kinder im Alter von über 3 Jahren lag bei 98%.
Während die Versorgungssituation in dieser Altersspanne von Jahr zu Jahr leicht variiert, ist im Bereich der Kinder im Alter von unter 3 Jahren ein stetiger Zuwachs festzustellen. Die Versorgungsquoten liegen im lfd. Kindergartenjahr 2022/23 für die Kinder im Alter von unter 3 Jahren bei 40%.

Die Schwankungen bei den Kindern im Alter von über 3 Jahre resultieren meist aus Änderungen der Gruppenstrukturen in den Einrichtungen zugunsten der Betreuungsplätze für Kinder im Alter von unter 3 Jahren.

Bezugnehmend auf die Budgetplanung für das Kindergartenjahr 2023/24 stellt sich die Versorgungssituation für die Stadt Wuppertal wie folgt dar:

Stadtbezirk	Versorgungsquote U3 (TfK+KTP)	Versorgungsquote Ü3 (TfK)	Versorgungs-situation U3	Versorgungs-situation Ü3	Planungen neuer Kita-Projekte, die noch nicht im Budget 23/24 enthalten sind
Elberfeld	36%	97%	-278	-43	1
Elberfeld-West	50%	96%	-3	-25	0
Uellendahl-Katernberg	55%	102%	42	31	3
Vohwinkel	48%	90%	-16	-85	3
Cronenberg	51%	106%	5	38	1
Barmen	45%	109%	-99	199	5
Oberbarmen	37%	89%	-202	-174	8
Heckinghausen	31%	93%	-137	-45	2
Langerfeld-Beyenburg	30%	89%	-164	-87	3
Ronsdorf	36%	92%	-85	-44	2
Summe	**43%**	**97%**	**-937**	**-235**	**28**

Es wird deutlich, dass insbesondere im Bereich der Kinder im Alter von unter 3 Jahren noch ein hoher Bedarf an Betreuungsplätzen in Wuppertal gegeben ist. Die 28 bestehenden Planungen sorgen für eine starke Verbesserung der Versorgungssituation, sodass der Bedarf nicht mehr überall gegeben sein wird.

Mit einem Bau einer Kindertageseinrichtung werden grundsätzlich mehr Plätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung geschaffen, als für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren. Sofern ein Überangebot für Kinder im Alter von über 3 Jahren im einzelnen Stadtbezirk besteht, soll z.B. durch Änderung der Gruppenstruktur zugunsten der Kinder im Alter von unter 3 Jahren Abhilfe geschaffen werden.

Durch eine mögliche Erhöhung der Zielversorgungsquoten, sowie der neuen Bevölkerungsprognose käme es zwar zu einem neuen höheren Bedarf an Betreuungsplätzen, dem jedoch nicht zwangsläufig durch die Errichtung weiterer Tageseinrichtungen für Kinder Rechnung getragen werden muss. Vielmehr muss zukünftig

darauf geachtet werden, dass ein Ausgleich überschüssiger Plätze für Kinder im Alter von über 3 Jahren zum Bedarf des Bereichs der Kinder im Alter von unter 3 Jahren stattfindet.

Auch der Ausbau des Angebotes in der Kindertagespflege lässt die Versorgungsquote im Bereich der Kinder im Alter von unter 3 Jahren steigen.

Elternbefragung 2022 – Schwerpunkt U3-Betreuung

Um die Bedarfssituation in Wuppertal bestmöglich bestimmen zu können, ist die Mithilfe der angeschriebenen Eltern erforderlich. Wie bereits in den Jahren 2013 (VO/0744/13) und 2016 (VO/0592/16) wurde im Jahr 2022 eine Elternbefragung durchgeführt.

Um herauszufinden, wie viele Eltern ein Betreuungsangebot wünschen, hat der Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder in Zusammenarbeit mit dem Amt für Statistik und Wahlen ca. 50 % aller Wuppertaler Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis unter 3 Jahren gebeten, im Zeitraum 17.01.2022 bis 18.02.2022, an dieser Elternbefragung teilzunehmen.
Der Fragebogen (Anlage 01 – Muster Fragebogen 2022) gliedert sich in 3 Blöcke:

Im ersten Frageblock („Fragen zur aktuellen Betreuungssituation“) wird das aktuelle Alter des Kindes erfragt, sowie die derzeitige Betreuungssituation.

Im zweiten Frageblock („Angaben zum grundsätzlichen Betreuungswunsch“) beschäftigt sich der Fragebogen mit dem Wunsch/Bedarf der Eltern (unabhängig vom aktuellen Alter ihres Kindes), ab wann eine institutionelle Betreuung (Tageseinrichtung für Kinder und/oder Kindertagespflege) in welchem Umfang erfolgen soll.

Der letzte Abschnitt erfasst strukturelle Angaben zur familiären Situation.

Die angeschriebenen Eltern konnten sowohl online an der Befragung teilnehmen, als auch den übersandten Fragebogen händisch ausfüllen. Der Rückversand der ausgefüllten Fragebögen war für Eltern selbstverständlich kostenlos.

Die Ergebnisse der Befragung wurden durch die Stadt Wuppertal – Amt für Statistik und Wahlen – anonym ausgewertet.

Durch die Ergebnisse der Elternbefragung und der anschließenden Trägerbeteiligung können die im aktuell geltenden Bedarfsplan festgeschriebenen Planungseckpunkte der Stadt Wuppertal evaluiert werden.

Die Elternbefragung brachte folgende Ergebnisse:

Aktuelle Betreuungssituation

Der Fragebogen wurde zu ca. 65% von Eltern ausgefüllt, deren Kind aktuell noch keine Tageseinrichtung für Kinder oder eine Kindertagespflege besucht. Ca. 35% der Fragebögen wurden von Eltern ausgefüllt, deren Kind bereits einen Betreuungsplatz in einer Tageseinrichtung für Kinder oder Kindertagespflege hat.

Eine nachhaltige Auswertung der Daten zu der Anzahl der aktuellen Betreuungstage pro Woche sowie zum aktuellen Betreuungsumfang in Stunden pro Woche kann nicht erfolgen, da ca. 75% der Eltern deren Kind bereits eine Tageseinrichtung für Kinder oder Kindertagespflege besucht, hierzu keine Angaben gemacht haben.

Nach den vorliegenden Rückmeldungen wird der Großteil der Kinder an 5 Tagen in der Woche institutionell betreut. Die Betreuungszeiten pro Woche liegen bei ca. 50% im Bereich der 35 Std. Betreuung und ca. 41% im Bereich der 45 Std. Betreuung.

Angaben zum Haushalt

39% der antwortenden Eltern geben an, erwerbstätig zu sein. Der Anteil der Eltern, die in Ausbildung sind, liegt bei 4%. Die Quote der alleinerziehenden liegt bei knapp 12%.

Angaben zum Betreuungswunsch und Vergleich zur vorangegangenen Befragung aus dem Jahr 2016

		Bericht Elternbefragung 2016	Bericht Elternbefragung 2022
Anzahl Befragte		4.713	5.065
Rücklaufquote		24,1%	29,7%
Bedarfsquote	U3 gesamt	55%	**61%**
	bis 12 Monate	19%	29%
	bis 24 Monate	55%	65%
	bis 36 Monate	89%	91%
gewünschte Betreuungszeit	bis 20 Std	18%	10%
	bis 30 Std	23%	21%
	bis 40 Std	38%	**50%**
	bis 50 Std	21%	19%

Die Rücklaufquote liegt, mit 29,7%, für eine freiwillige Befragung aus Sicht des Stadtbetriebs Tageseinrichtungen für Kinder in einem sehr guten Bereich.

Der Betreuungswunsch der Eltern mit Kindern im Alter von unter 3 Jahren ist auf **61%** angestiegen. Aufgrund der bisherigen Entwicklungen wird die Tendenz, von Seiten des Stadtbetriebs Tageseinrichtungen für Kinder, als weiterhin steigend eingeschätzt.

Das Ergebnis der Elternbefragung zeigt zudem auf, dass der Betreuungswunsch an Wochenenden bei knapp 5% liegt, der Wunsch nach einer Betreuung über Nacht bei 1%. Trotz des Bedarfs gewisser Berufsgruppen an diesen Betreuungszeiten bleiben die Themen nachrangig.

Trägerbeteiligung 2022 – Schwerpunkt U3-Betreuung

Unter dem Motto „Was Wuppertaler Eltern wünschen… und was Fachleute meinen“ wurde am 05.09.2022 eine Trägerbeteiligung zur durchgeführten Elternbefragung veranstaltet.

Nach einigen Informationen über die Entwicklung verschiedener Bereiche der Jugendhilfeplanung wurde im Rahmen eines World-Cafe´s die Möglichkeit geschaffen miteinander ins Gespräch zu kommen. (8-9 Personen pro Tisch, 12 minütiger Austausch

über die Themen: Meinungsbild zu Zahlen, Daten und Fakten – Inklusion / Ü6 Kinder – Entwicklung – Zufriedenheit)

Das Meinungsbild zu Zahlen, Daten und Fakten zeigt u.a. auf, dass die Nachfrage nach U2-Plätzen steigt und die Wartelisten der Einrichtungen überwiegend U3-Kinder enthalten.

Die Träger bestätigen den stetig steigenden Wunsch der Eltern nach einer Betreuung für Kinder im Alter von bereits unter 3 Jahren und halten eine Erhöhung der Zielversorgungsquote für realistisch.

Die Träger der Freien Jugendhilfe weisen im Rahmen der durchgeführten Trägerbeteiligung zusätzlich auf die bestehenden Problematiken aktueller Entwicklungen hin:

Gemeinsam mit den Trägern der Freien Jugendhilfe sollen weiterhin Betreuungsplätze für Wuppertaler Kinder geschaffen werden. Problematisch sind die steigenden Kosten für die Errichtung einer Tageseinrichtung für Kinder, die eine Refinanzierung der Miete für den jeweiligen Träger erschweren.

Seit dem Jahr 2020 begleiten die Träger der Freien Jugendhilfe Gesetzesanpassungen oder neue Gesetze, auf die meist kurzfristig reagiert werden muss (neues Kinderbildungsgesetz, Bundesteilhabegesetz, Masernschutzgesetz).

Immer mehr Kinder mit Förderbedarf können in Tageseinrichtungen für Kinder betreut werden. Die Zahl der zu betreuenden Kinder mit Förderbedarf steigt seit Jahren kontinuierlich an – Um die Betreuung sicherstellen zu können, kommt es oftmals zu Platzreduzierungen, die wiederum dafür sorgen, dass weniger Plätze, insbesondere im Bereich der Kinder ab 3 Jahren, zur Verfügung stehen. Die Finanzierung der Plätze für Kinder mit Förderbedarf bleibt weiter ein großes Problem.

Hinzu kommt das größer werdende Problem des Fachkräftemangels. Immer häufiger kommt es zu Betreuungseinschränkungen – Im Rahmen der Trägerbeteiligung wurde geäußert, dass der Druck auf die Einrichtungen und Erzieher*innen zunimmt. Auch für die Eltern der Kinder wächst der Druck, der durch die Arbeitgeber entsteht, wenn durch Betreuungseinschränkungen das eigene Kind selbst betreut werden muss und keine Arbeitsleistung erbracht werden kann.

Des Weiteren sprechen die Träger von einer kraftraubenden Pandemie und zuletzt ziehen auch die schlimmen Ereignisse in der Ukraine nicht spurlos vorbei.

Ausblick

Während sich die Punkte 1 und 2 der o.g. Planungseckpunkte über Jahre bewährt haben und auch zukünftig Bestand haben sollen, gilt es Punkt 3 nach den Ergebnissen der Elternbefragung sowie der Trägerbeteiligung, im Vergleich zur vorangegangen Befragung aus dem Jahr 2016, zu bewerten.

Um der gesellschaftlichen Entwicklung und dem Bedarf der Eltern Rechnung zu tragen und damit auch dem Ergebnis des Fachgremiums im Rahmen der Trägerbeteiligung weitestgehend nachzukommen besteht die Tendenz, dass im Bereich der Zielversorgungsquoten eine Erhöhung der Quoten erfolgen wird.

Bis zum Vorliegen einer neuen Bevölkerungsprognose wird sich der Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder weiter mit der Entwicklung der Planungseckpunkte und der damit verbundenen Fortschreibung des Bedarfsplans befassen.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Anlagen

Anlage 01 – Muster Fragebogen 2022